

Gesundheit

Transplantation und Arbeit

## Mit dem Spenderorgan zurück zum Arbeitsplatz

*Die Rückkehr ins Berufsleben ist für Menschen mit Spenderorgan mit vielen Hürden verbunden. Eine Tagung will sensibilisieren.*

🕒 13:28 et



In Südtirol benötigen jährlich 50 Menschen eine Organspende .

**E**ine Organtransplantation ist für viele Patienten nicht nur eine körperliche, sondern auch eine seelische Herausforderung. Die Angst vor dem Sterben oder das Gefühl von Wiedergeburt seien Gefühle, die sich andere Menschen kaum vorstellen können, sagen Betroffene. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber oder Mitarbeitende haben oft kein Verständnis für die psychische, aber auch finanzielle Belastung, der Organempfänger.

Die Tagung „Transplantation und Arbeitswelt: Geht noch mehr?“ hat heute über das fehlende Bewusstsein und die Tabus rund um Transplantationen informiert. Organisiert wurde die Tagung vom Arbeitsförderungsinstitut und der ehrenamtlichen Organisation Transplantation ist Leben.

## Scham und Angst vor dem Arbeitsplatzverlust

[In Südtirol benötigen jährlich rund 50 Personen ein Spenderorgan.](#) Es handle sich zwar um wenige Fälle, aber für die einzelnen Betroffenen könne eine faire und rücksichtsvolle Behandlung im Beruf viel bedeuten, sagte AFI-Präsident Andreas Dorigoni. Gerade in den Dörfern, das wurde bei der

Tagung betont, sei die Akzeptanz für Transplantationen gering. In vielen Betrieben seien die geltenden Rechte für Transplantierte nicht bekannt, oft seien auch die Transplantierten selbst nicht über ihre Rechte informiert. So berichteten Mitglieder des Vereins Transplantation ist Leben von Fällen, bei denen jeder Arztbesuch vom Urlaub abgezogen worden ist. Es komme auch vor, dass Betroffene ihre Arbeitsstelle wechseln mussten, um die so dringend benötigte Flexibilität etwas zu gewährleisten.

## Perspektiven entwickeln

Betroffene müssten besser über ihre Rechte informiert werden. Außerdem müsse an der Aufklärung von Vorgesetzten und Arbeitgeberinnen gearbeitet werden. „Ein stärkeres Bewusstsein sowie eine engere Zusammenarbeit von Sozialpartnern, Politik und Gesundheitswesen sind entscheidend, um nachhaltige Lösungen für eine gerechtere und inklusivere Arbeitswelt zu schaffen“, betonte AFI-Präsident Andreas Dorigoni.

**Tag** [Arbeitsförderungsinstitut](#) [Transplantation](#) [Südtirol](#)

## Andere suchen auch

## Mehr Artikel zu Gesundheit

Network Rai +

Rai Corporate

Privacy attività giornalistica

Privacy Policy

Cookie Policy

 [Preferenze Cookie](#)

**Rai**

Rai - Radiotelevisione Italiana Spa Sede legale: Viale Mazzini, 14 - 00195 Roma

Cap. Soc. Euro 242.518.100,00 interamente versato

Ufficio del Registro delle Imprese di Roma

© Rai 2025 - tutti i diritti riservati. P.Iva 06382641006